

Besuch von der Therapiehündin Shiraz und ihrem Menschen Vladimir



Alle vier bis sechs Wochen dürfen wir uns auf diese besondere Therapieeinheit freuen. Denn dann kommen Vladimir und Shiraz zu Besuch.

Beim allerersten Besuch waren wir alle ganz neugierig und gespannt, wie die Hündin Kontakt zu unseren Bewohnerinnen und Bewohnern aufnehmen würde. Es war nämlich auch ihr erster Auftritt in einem Bereich für neurologische Langzeitpflege.

Shiraz hatte sofort einen guten Zugang zu unseren Bewohnerinnen und Bewohnern. Wir wählten einen geschützten Rahmen, in dem wir die Bewohner im Snoezelraum in Sitzsäcke lagerten. Der Kontakt zwischen Mensch und Tier war sehr nah. Den Bewohnern wurde Quark auf die Hand gestrichen, damit Shiraz diesen ablecken konnte. Die Bewohner reagieren darauf sehr unterschiedlich. Der ungewohnte neue Reiz und die Nähe des Hundes ließen den einen oder anderen staunen. Zum Teil bewegte sich der Kopf in Richtung der Hündin. Natürlich gab es auch Momente, in denen jemand strahlte oder erschrocken die Mimik verzog.

Shiraz spürt sofort, wer für sie Sympathie empfindet oder sich scheut. Besonders schön sind Momente, in denen ein so enger Kontakt möglich ist, dass Shiraz sich z.B. auf den Bauch von jemandem legen und beide miteinander kuscheln können.

Interessant ist auch zu beobachten, dass einige Bewohner im Laufe der Zeit die Hündin regelrecht begrüßen, so sehr scheinen sie sich auf ihren Besuch und die einhergehende Zuneigung zu freuen, dass sie dies ganz offenkundig zum Ausdruck bringen. Die Stimme und Präsenz des Mensch-Hund-Teams allein scheint daher bereits als Reiz zu wirken.

Der Hundetherapeut Vladimir hat ein sehr gutes Gespür zu erkennen, wie nah seine Hündin an den Bewohner heran kann. Er ist mit allen Bewohnern vertraut und kennt ihre Biographie.

Es ist jedes Mal toll zu sehen, wie Shiraz Kontakt zu den Bewohnern und Bewohnerinnen aufnimmt und welche Reaktionen zu beobachten sind.